

Rüsselsheim, den 05.05.23

Schulwegplan der Max-Planck-Schule Rüsselsheim

Der beste Schulweg ist der an der frischen Luft

Die Stärkung körperlicher und mentaler Gesundheit kann schon auf vor der ersten Schulstunde mit dem Schulweg beginnen. Wer sich aktiv bewegt, kann schon vor Schulbeginn Körper und Geist in Schwung bringen, damit die Herausforderungen des Schulalltags besser verarbeitet werden können. Bewegung und Zeit an der frischen Luft steigern auch nachweislich die Lebensqualität jedes Einzelnen. Sich bewegende Kinder lernen somit besser, gehen mit offenen Augen durch die Welt und können neue Sachverhalte viel schneller vernetzen und auf dem eigenen Lernweg einsetzen. Geht oder fährt man den Schulweg gemeinsam, stärkt man die Sozialkompetenz. Eigenständig zurückgelegte Schulwege stärken die Orientierungskompetenz und auch die personale Kompetenz hinsichtlich der Selbstständigkeit.

Verzicht auf „Elterntaxis“

Auch wenn die Parkplatzsituation rund um die Max-Planck-Schule als entspannt bezeichnet werden kann, entstehen vor allem an der Ecke Johann-Sebastian-Bach- und Joseph-Haydn-Straße durch Enge und Einbahnregelungen äußerst brisante und gefährliche Verkehrssituationen durch nicht nur kurz haltende „Elterntaxis“; auch Zebrastreifen, Behindertenparkplätze, Rettungswege werden blockiert, Schülerinnen und Schüler werden am Überqueren der Straße gehindert und der Verkehrsfluss vor Unterrichtsbeginn und nach dem letzten Klingeln wird erheblich gebremst.

Aus ökologischen Gründen raten wir dringend von den „Elterntaxis“ ab, da sie beim Halten vor der Schule für einen besonders hohen Ausstoß an Feinstaub und Abgasen sorgen, die gerade an windstillen Wintertagen die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler beeinträchtigen. Im Hinblick auf die steigenden Energiepreise und Rohstoffknappheit muss daher auch die Schule samt der Schulgemeinde ihren Beitrag leisten, den mobilitätsbedingten Energieverbrauch zu senken. Das Rhein-Main-Gebiet und insbesondere die Stadt Rüsselsheim als autogerechte Stadt stellen alle Institutionen aufgrund des überlasteten Straßennetzes vor besonderen Herausforderungen. Gerade eine Schulgemeinde mit zukünftig über 1.300 Angehörigen trägt hier die Verantwortung, die angespannte Verkehrssituation durch das Ausweichen auf den ÖPNV oder den individuellen Verkehr auf dem Fahrrad oder zu Fuß zu entzerren und somit für weniger zeitliche Beeinträchtigungen für diejenigen zu sorgen, die keine Alternative zum Auto haben. Ebenfalls

haben Studien ergeben, dass durch das Fahren der Kinder in die Schule die Orientierungskompetenz zunehmend verloren geht, sodass sich auch ältere Jugendliche im Alltag oder in neuen Umgebungen zunehmend unsicher und orientierungslos fühlen.

Tipps für den sicheren Weg auf dem Fahrrad oder zu Fuß

Rüsselsheim ist aufgrund der ebenen Fläche und der sehr gut ausgebauten Fuß- und Radwegeinfrastruktur in besonderem Maße für das Radfahren oder Zu-Fuß-Gehen geeignet. Gerade am Main lädt der Mainradweg aus Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim im Westen oder Raunheim, Kelsterbach im Osten zum Radfahren ein. Aus Königstädten und Bauschheim kommend sind Radwege auf der Kreisstraße markiert, hier eignen sich aber auch andere Wege. Direkt um die Max-Planck-Schule herum ist ein geschlossenes, breit angelegtes Radwegesystem aufzufinden. Über die Adam-Opel-Straße sowie über die Joseph-Haydn-Straße sind moderne, überdachte Fahrradständer zu finden, die direkt und barrierefrei vom Radweg aus erreichbar sind.

Um vom eigenen Wohnort den besten, ruhigsten und sichersten Weg herauszufinden, kann der Schülerradroutenplaner genutzt werden: <https://www.schuelerradrouten.de/>. Er ist stets aktualisiert und weist auch auf aktuelle Gefahrenstellen hin, doch nicht immer sind die direktesten oder ebenfalls geeigneten Wege eingezeichnet, sodass es sich immer lohnt, die Wege samt Alternativen zunächst zusammen mit Eltern und Kindern abzufahren.

Hinweise für Radfahrerinnen und Radfahrer

Wir empfehlen dringend, bei jeder noch so kleinen Strecke einen Helm aufzusetzen, denn Stürze, gerade im Herbst und Winter durch Nässe und Glätte, passieren schneller, als man denkt. Ebenso ist in regelmäßigen Abständen daran zu denken, dass das Fahrrad alle technischen Voraussetzungen für den Straßenverkehr erfüllt, so etwa Vorder- und Rückleuchten, Reflektoren, richtig justierte und überprüfte Bremsen und den Witterungsbedingungen angepasste Reifen. Ebenso empfehlen wir für den Winter das Tragen einer Jacke mit reflektierenden Flächen oder zumindest helle Kleidung. Auch wenn sich die Fahrradständer auf dem Schulgelände befinden, können Diebstähle letzten Endes nur durch das Sichern der Fahrräder mit starken, aufwendigen und teilweise komplexeren Kettensystemen abgewendet werden. Das sollte bei jedem Ankommen immer wieder bedacht werden.

Hinweise für Fußgängerinnen und Fußgänger

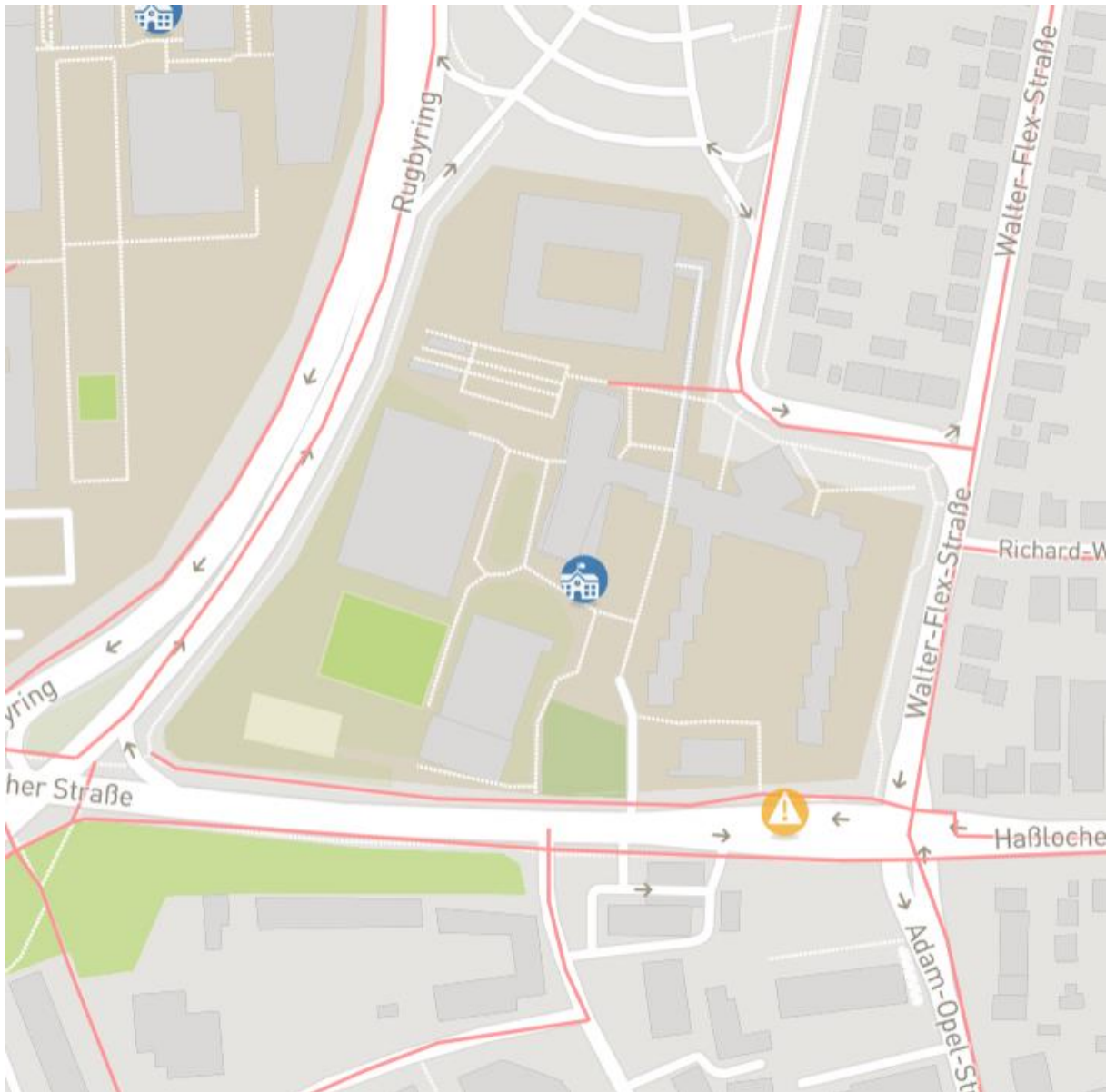
Die Bürgersteige im Bereich der Schule sind meist breit, der Fahrradweg ist farblich oder baulich abgetrennt. Die Fahrbahn ist bis auf die Haßlocher Straße baulich vom Fuß- bzw. Radweg getrennt. Rund um die Schule finden sich zahlreiche gut markierte Fußgängerüberwege und Ampeln, die in jedem Falle beachtet und genutzt werden sollen. Fußgänger und auf den Bus wartende Personen müssen darauf achten, die fast immer parallel verlaufenden Radwege freizuhalten. Autos fahren in der Haßlocher Straße erfahrungsgemäß sehr schnell, hier ist der Fuß-/Radweg nicht baulich von der Straße getrennt; erhöhte Achtsamkeit ist hier nötig.

Hinweise für Nutzerinnen und Nutzer der Busverbindungen

Die Kreuzung Adam-Opel-Straße/Haßlocher Straße ist die zentrale Anlaufstation für alle Buslinien. 2 der 3 Haltestellen erfordern das Überqueren der Fahrbahn nach dem Aussteigen oder

auf dem Weg zur Abfahrt. Hier ist aus Sicherheitsgründen unbedingt die großzügige Ampelanlage zu nutzen. Gerangel am Bussteig kann niemand gebrauchen und ist darüber hinaus äußerst gefährlich. Deshalb sollte die gesamte Bussteiglänge für das Warten und Einsteigen genutzt werden. Um ein schnelleres Ein- und Aussteigen zu gewährleisten, gilt wie immer die Regel, dass Aussteigende Vorrang vor den Einsteigenden haben. Während der Wartezeiten sollten die Schülerinnen und Schüler sich auch angemessen verhalten und die Radwege freihalten.

Besondere Aufmerksamkeit in der unmittelbaren Schulumgebung



Die mit Ausrufezeichen/Warnschild markierte Kreuzung Haßlocher-Straße/Adam-Opel-Straße ist ein kritischer Verkehrsknotenpunkt. Hochfrequenter Straßenverkehr, 3 Bushaltestellen, Rad- und Fußwege (rot markiert) treffen hier auf engem Raum aufeinander. Wenn möglich, sollte das Areal gerade zu Stoßzeiten gemieden und alternative Zufahrten gesucht werden.